

# Erfahrungsbericht

## Auslandsjahr im Rahmen des *B. Sc. Geographie International*

Grunddaten	
Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2022/23
Ort, Land:	Mexico City, Mexiko / Guanajuato, Mexiko
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	UNAM/Secretaría de Medio Ambiente de Guanajuato
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input checked="" type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

*Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.*

## I. Allgemein

### Vorbereitung auf das Auslandsjahr

Da ich zuerst das Praktikum und dann das Studium gemacht habe, war es leider nicht möglich ein Studienvisum zu bekommen. Deshalb bin ich einfach so nach Mexiko eingereist und habe das Touristenvisum für 180 Tage bekommen. Das bedeutet ich musste in meiner Zeit dort einmal ausreisen. Da ich Probleme mit dem Visum hatte musste ich sogar zweimal ausreisen, deshalb würde ich empfehlen das Studium zuerst zu machen, um diese Probleme zu vermeiden und das Studienvisum zu bekommen.

Die Praktikumsuche stellte sich als schwieriger als erwartet raus. Ich würde empfehlen mindestens ein halbes Jahr vorher anzufangen vor allem, wenn man sich auch noch auf ein Stipendium bewerben will, da man häufig dafür schon einen Praktikumsplatz braucht. Wichtig ist es ein gutes Bewerbungsanschreiben zu haben und dann einfach so viele Stellen wie möglich anzuschreiben, da die Bewerbung von Deutschland aus auch nochmal viel schwieriger ist, als wenn man schon in Mexiko ist.

Ich habe ein Jahr vor dem Austausch angefangen an der Uni Spanisch zu lernen und hatte am Ende ungefähr B1 Niveau. Das war am Anfang in Mexiko schon eine Herausforderung, aber man lernt echt super schnell dazu und nach den 4 Monaten Praktikum konnte ich dann echt gut sprechen und jetzt nach einem Jahr spreche ich fließend. Ich würde aber schon empfehlen mindestens Niveau B1 zu haben. Während meiner Zeit in Mexiko habe ich keine zusätzlichen Sprachkurse gemacht ist aber an der UNAM möglich

### Alltag und Mobilität

Meine Unterkunft in Guanajuato hat mein Chef für mich gefunden. Ich habe im Stadtteil Marfil gewohnt, der sehr sicher ist, aber ein bisschen außerhalb des Stadtzentrums. Ich habe allein gewohnt und bin zur Arbeit gelaufen oder mit dem Bus gefahren. Das Bussystem in Guanajuato ist sehr verwirrend und wurde mir zum Glück von meinen Arbeitskolleg:innen erklärt. Im Nachhinein hätte ich wahrscheinlich lieber im Stadtzentrum gewohnt, da man von dort auch sehr einfach mit dem Bus zur Arbeit fahren konnte, aber die Gegend ein bisschen belebter und schöner ist.

In Mexico City habe ich im Stadtteil Roma Norte gewohnt, was ebenfalls ein sehr sicherer und besonders schöner Stadtteil ist. Leider ist es relativ weit weg von der Uni, ich habe jeden Tag 45 bis 60 Minuten zum Campus gebraucht. Mein WG Zimmer habe ich über Facebook gefunden. Ich hatte für die ersten 2 Wochen in der Stadt ein Hostel Zimmer und bin dann auf einige Besichtigungen gegangen, die ich alle über Facebook gefunden hatte und habe mich dann für diese WG entschieden. Ich hatte wirklich sehr viel Glück mit meinen Mitbewohnerinnen wir haben uns alle echt gut verstanden.

In Mexico City gibt es eine Vielzahl von öffentlichen Verkehrsmitteln, die Metro und der Metro-Bus sind sehr einfach zu benutzen. Die Routen kann man alle bei Google Maps sehen und es gibt jeweils extra Bereiche für Frauen, in denen ich mich auch wirklich sicher gefühlt habe. Man sollte immer gut auf seine Sachen aufpassen, aber mir wurde auch nichts in der Metro gestohlen.

Die Lebenshaltungskosten in Mexico City sind viel geringer als in Hamburg, man sollte es aber auch nicht unterschätzen. Gerade in Roma Norte leben sehr viele Europäer:innen und US-Amerikaner:innen, weshalb es auch viele sehr teure Restaurants, Cafés und Läden gibt. Aber gerade an der Uni kann man echt günstig essen und einkaufen.

## II. Studium

### Gastuniversität & Betreuung

Die UNAM ist riesig. Nur auf dem Campus gibt es 13 Buslinien. Die Philosophische Fakultät, wo auch Geographie untergebracht ist, ist 15 Minuten zu Fuß von der Metro Station Copilco entfernt. Da die Uni so groß ist, ist die Betreuung der einzelnen Studierenden manchmal nicht die Beste. Um eine Antwort auf eine E-Mail zu bekommen, wartet man schonmal länger. Aber alle Professoren waren wirklich sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Es gibt mehrere Bibliotheken und Lernplätze das WLAN war nicht immer gut.

### Lehrveranstaltungen

Die Kurswahl fand vorher online statt und war auch sehr einfach. Man kann nach der ersten Woche nochmal die Veranstaltungen wechseln, das habe ich aber nicht gemacht. Meine Kurse waren alle relativ klein mit 15-20 Studierenden und frontal gestaltet. Es gab immer auch Diskussionen oder die Möglichkeit Fragen zu stellen, aber die meiste Zeit haben schon die Dozierenden gesprochen. Der Kurs Economía Política hat mir am meisten gefallen, war aber auch recht anspruchsvoll. Generell musste man für alle Kurse viele teilweise sehr anspruchsvolle Texte lesen. Deshalb war ich froh das Praktikum zuerst gemacht zu haben, um besser Spanisch zu sprechen.

Die Mitstudierenden waren alle super nett und hilfsbereit ich konnte sie immer nach Hilfe fragen, wenn ich mal was nicht verstanden hatte, sie hatten aber alle auch deutlich mehr Kurse als ich, weshalb sie auch viel gestresster waren und nicht immer viel Zeit hatten.

Ich hatte die Veranstaltungen Economía Política, Geografía Ambiental, Geografía de Riesgos und Geografía de Género. Die ersten beiden Kurse kann ich wirklich empfehlen, die anderen beiden waren etwas langweilig und unorganisiert.

### Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

Die meisten Freunde von mir waren auch Austauschstudierende, die ich sowohl bei der Willkommensveranstaltung kennengelernt habe als auch bei anderen Veranstaltungen. Es gibt eine studentische Organisation, die Ausflüge und Reisen für Austauschstudierende organisiert, da lernt man super schnell neue Leute kennen. Viele der Austauschstudierenden sind auch Mexikaner:innen von anderen Unis oder aus anderen Lateinamerikanischen Ländern, weshalb eigentlich die ganze Zeit Spanisch gesprochen wird und der Spracherwerb nicht zu kurz kommt.

Ich war mit dem Kurs Geografía Ambiental auf einer Exkursion für 4 Tage in Capulalpam, Oaxaca, was wirklich toll war und super viel Spaß gemacht hat. So lernt man seine Mitstudierenden nochmal viel besser kennen und kriegt einen super Einblick in die mexikanische Geographie.

## III. Praktikum (bei Kombivariante)

### Praktikumserfahrung

Ich habe mein Praktikum im Secretaría de Medio Ambiente y Ordenamiento Territorial de Guanajuato absolviert. Das Praktikum hat mir echt Spaß gemacht und ich würde es auch empfehlen in einem mexikanischen Ministerium

ein Praktikum zu machen. Wichtig ist zu wissen, dass mexikanische Politik wirklich kompliziert ist und ein Ministerium natürlich immer auch ein politischer Ort ist, der von der gerade regierenden Partei bestimmt wird.

Ich fand es gut mein Praktikum in einer anderen Stadt, als mein Studium zu absolvieren, um so mehrere Orte in Mexiko besser kennenzulernen und vor allem am Anfang in einer kleineren Stadt zu leben.

## IV. Rückblick

### Zusammenfassung

Rückblickend war das Auslandsjahr eine wertvolle Erfahrung für mich persönlich und für mein Studium. Ich hätte, wenn ich es gewusst hätte die Reihenfolge von Studium und Praktikum gewechselt, um die Probleme mit dem Visum zu umgehen.

<b>Einverständniserklärung</b>	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.  <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht <b>anonymisiert</b> auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.  <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
--------------------------------	---

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

[geo-int@uni-hamburg.de](mailto:geo-int@uni-hamburg.de)

Vielen Dank!